

Schriften zum Wirtschaftsrecht

---

Band 333

# Datenschutz und Kartellrecht

Von

**Fabian Uebele**



**Duncker & Humblot · Berlin**

FABIAN UEBELE

Datenschutz und Kartellrecht

Schriften zum Wirtschaftsrecht

Band 333

# Datenschutz und Kartellrecht

Von

Fabian Uebele



Duncker & Humblot · Berlin

Die Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre der Universität  
Mannheim hat diese Arbeit im Jahre 2021 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2022 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz: 3w+p GmbH, Rimpau  
Druck: buchbücher.de gmbh, Birkach  
Printed in Germany

ISSN 0582-026X  
ISBN 978-3-428-18555-9 (Print)  
ISBN 978-3-428-58555-7 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

*Meinen Eltern*



## **Vorwort**

Die vorliegende Arbeit beruht auf einer Dissertation an der Abteilung Rechtswissenschaft der Universität Mannheim. Sie wurde vom Promotionsausschuss im Herbst 2021 angenommen. Literatur und Rechtsprechung sind bis Dezember 2021 berücksichtigt.

Datenschutz- und Kartellrecht befinden sich im Umbruch. Das Aufkommen datenbasierter Geschäftsmodelle stellt beide Rechtsgebiete vor neue Herausforderungen. So unterschiedlich die Grundkonzeption beider Rechtsgebiete ist, ergeben sich doch mannigfaltige Querbezüge zwischen beiden bei genauerer Betrachtung. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, diese Querbezüge herauszuarbeiten.

Die Arbeit ist im Wesentlichen Ergebnis meiner Tätigkeit am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Kartellrecht bei Herrn Professor Dr. Jens-Uwe Franck, LL.M. (Yale), der auch mein akademischer Lehrer ist. Dessen analytischer und kritischer Denkweise ist es zu verdanken, dass meine Lehrstuhlzeit nicht nur ein Lebensabschnitt war, sondern viel größeren Einfluss auf meine Art zu denken und zu arbeiten hat. Gleichzeitig hat er mir stets große Freiheiten gelassen. Seine Hinweise haben zum Gelingen der Arbeit beigetragen. Dafür gebührt ihm mein Dank.

Auch Herr Professor Dr. Friedemann Kainer hat als Zweitgutachter zu diesem Buch beigetragen, indem er in der Diskussion meinen Gedankengängen noch mehr Stringenz verliehen hat.

Da es sich um das Ergebnis meiner Tätigkeit als Akademischer Mitarbeiter handelt, möchte ich auch meinen Kollegen Maximilian Schipke, Nils Stock, LL.M., und Simon Wizemann für die Unterstützung und das mühselige Korrekturlesen danken.

Nicht zuletzt gilt mein Dank meiner Familie. Zur Entstehung dieses Werks haben mein Bruder Sebastian und mein Vater Martin durch die Unterstützung beim Korrekturlesen beigetragen. Widmen möchte die Arbeit meinen Eltern Gudrun und Martin, die mir nicht nur im Rahmen meiner Ausbildung und auf meinem bisherigen Lebensweg jede denkbare Unterstützung haben zukommen lassen.

London, im Januar 2022

*Fabian Uebele*



# **Inhaltsübersicht**

<i>Kapitel 1</i>	
<b>Einführung – zum Gegenstand dieser Arbeit</b>	
§ 1 Einführung .....	27
A. Das Thema der Arbeit .....	27
B. Abgrenzungen .....	29
C. Gang der Untersuchung .....	29
§ 2 Begriffliche Grundlagen: Was ist Datenschutz? .....	30
A. Normativ geprägtes Begriffsverständnis .....	31
B. Verständnis des Datenschutzes als Schutzziel .....	35
<i>Kapitel 2</i>	
<b>Vom Stellenwert des Datenschutzes</b>	
§ 3 Daten als Wirtschaftsgut .....	36
A. Anbieter-Nutzer-Verhältnis (B2C) .....	37
B. Märkte für Daten (B2B) .....	40
§ 4 Konflikte um den Datenschutz .....	41
A. Argumente für ein niedriges Datenschutzniveau .....	41
B. Argumente für ein hohes Datenschutzniveau .....	42
C. Zwischenergebnis: zunehmende Datenschutzkonflikte .....	47
<i>Kapitel 3</i>	
<b>Datenschutz im Kartellrecht</b>	
§ 5 Durchsetzung von Normen des Datenschutzrechts durch das Kartellrecht .....	48
A. Die Durchsetzung des Datenschutzrechts – bedarf es des Kartellrechts? .....	49
B. Das Durchsetzungsinstrumentarium des Kartellrechts: was das Kartellrecht zu leisten vermag .....	65
C. Datenschutzrecht als Parameter der Kartellrechtsanwendung .....	75
§ 6 Setzung strengerer Datenschutz-Standards .....	267
A. Zusammenschlusskontrolle .....	267
B. Kartellverbot .....	283
C. Missbrauchsverbot .....	285

<i>Kapitel 4</i>	
<b>Zur 10. GWB-Novelle; Ergebnisse der Arbeit</b>	
§ 7 Überblick über die 10. GWB-Novelle	287
A. Präzisierung bei der Bestimmung einer marktbeherrschenden Stellung und Datenzugangsanspruch im Rahmen der Missbrauchsprüfung	288
B. „Klarstellung“ zum Kriterium des Zusammenhangs in § 19 Abs. 1 GWB	289
C. Missbrauchsaufsicht unterhalb der Schwelle der Marktbeherrschung: „Unternehmen mit überragender marktübergreifender Bedeutung für den Wettbewerb“ und Verbot bestimmter Tipping-Strategien	290
§ 8 Wesentliche Ergebnisse der Arbeit	293
<b>Literaturverzeichnis</b>	300
<b>Sachregister</b>	330

# Inhaltsverzeichnis

## *Kapitel 1*

<b>Einführung – zum Gegenstand dieser Arbeit</b>	<b>27</b>
§ 1 Einführung .....	27
A. Das Thema der Arbeit .....	27
B. Abgrenzungen .....	29
C. Gang der Untersuchung .....	29
§ 2 Begriffliche Grundlagen: Was ist Datenschutz? .....	30
A. Normativ geprägtes Begriffsverständnis .....	31
I. Der Ursprung und die Verortung des Datenschutzes .....	31
II. Datenschutz und Privacy .....	33
B. Verständnis des Datenschutzes als Schutzziel .....	35

## *Kapitel 2*

<b>Vom Stellenwert des Datenschutzes</b>	<b>36</b>
§ 3 Daten als Wirtschaftsgut .....	36
A. Anbieter-Nutzer-Verhältnis (B2C) .....	37
B. Märkte für Daten (B2B) .....	40
§ 4 Konflikte um den Datenschutz .....	41
A. Argumente für ein niedriges Datenschutzniveau .....	41
B. Argumente für ein hohes Datenschutzniveau .....	42
I. Datenschutz als Grundrechtsschutz .....	42
II. Nutzerpräferenzen .....	42
III. Intransparente Einwilligungserklärungen .....	43
IV. Das Privacy Paradox .....	45
V. Preisdiskriminierung .....	46
VI. Daten als Marktzutrittsschranke .....	46
C. Zwischenergebnis: zunehmende Datenschutzkonflikte .....	47

*Kapitel 3*

<b>Datenschutz im Kartellrecht</b>	48
§ 5 Durchsetzung von Normen des Datenschutzrechts durch das Kartellrecht . . . . .	48
A. Die Durchsetzung des Datenschutzrechts – bedarf es des Kartellrechts? . . . . .	49
I. Public enforcement . . . . .	49
1. Von der Richtlinie zur Verordnung . . . . .	50
2. Die Durchsetzung und das Sanktionsrecht im Besonderen . . . . .	51
II. Private enforcement . . . . .	53
1. Betroffenenrechte . . . . .	53
2. Ansprüche von Wettbewerbern . . . . .	55
a) Lauterkeitsrechtlicher Datenschutz neben dem Rechtsbruchtatbestand	56
b) Der Rechtsbruchtatbestand § 3a UWG . . . . .	56
aa) Datenschutzrechtliche Vorschriften als Marktverhaltensregelungen	57
bb) Abschließende Regelungen der Rechtsfolgen durch die DS-GVO?	58
3. Kollektiver Rechtsschutz . . . . .	61
a) Verbandsklagen nach dem UKlaG . . . . .	61
b) Verbandsklagen nach dem UWG . . . . .	63
c) Musterfeststellungsklage . . . . .	63
III. Fazit: „Durchsetzungsdefizite“ . . . . .	64
B. Das Durchsetzungsinstrumentarium des Kartellrechts: was das Kartellrecht zu leisten vermag . . . . .	65
I. Public enforcement im Kartellrecht . . . . .	66
1. Kartellverwaltungsrecht . . . . .	66
a) Abstellungsverfügungen . . . . .	66
b) Einstweilige Maßnahmen . . . . .	67
c) Verpflichtungszusagen . . . . .	68
d) Sektoruntersuchungen . . . . .	69
e) Behördlicher Informationsaustausch . . . . .	70
2. Kartellbußgeldrecht . . . . .	70
3. Die Bedingungen des public enforcement allgemein . . . . .	70
4. Der Digital Markets Act . . . . .	71
II. Kartellzivilrecht . . . . .	72
III. Zusammenschlusskontrolle . . . . .	73
IV. Ergebnis: Die lückenschließende Funktion des Kartellrechts . . . . .	74
C. Datenschutzrecht als Parameter der Kartellrechtsanwendung . . . . .	75
I. Das Datenschutzrecht als Gegenstand der Missbrauchsaufsicht . . . . .	76
1. Die Funktion der Missbrauchsaufsicht . . . . .	76
a) Schutz des Wettbewerbs als Institution . . . . .	77
b) Schutz der Marktgegenseite . . . . .	78

c) Kein unmittelbarer Schutz der Verbraucher .....	78
d) Verbraucher als Marktgegenseite .....	79
e) Notwendige Beschränkungen .....	79
2. Die marktbeherrschende Stellung, insbesondere ihr Bezug zu mehrseitigen Märkten und dem Datenschutzrecht .....	81
a) Marktabgrenzung .....	83
aa) Sachliche Marktabgrenzung .....	84
(1) Annahme eines Marktes auch ohne monetäre Gegenleistung ..	84
(2) Getrennte Märkte oder Gesamtbetrachtung? .....	89
(3) Kriterien der Marktabgrenzung .....	91
(a) Das Bedarfsmarktkonzept .....	91
(b) Der SSNIP-Test und verwandte quantitative Methoden ..	92
(c) Angebotsumstellungsflexibilität .....	96
(4) Insbesondere: Datenschutz als Wettbewerbsparameter .....	97
bb) Räumliche Marktabgrenzung .....	100
cc) Ausblick: Verliert die Marktabgrenzung ihre Bedeutung? .....	101
b) Marktbeherrschung .....	104
aa) Charakteristika der Marktbeherrschung auf (Online-)Plattformmärkten .....	105
bb) Bestimmung einer marktbeherrschenden Stellung .....	106
(1) Der Marktanteil .....	107
(a) Die relativierte Bedeutung des Marktanteils .....	107
(b) Berechnung des Marktanteils .....	109
(2) Weitere Kriterien zur Bestimmung der marktbeherrschenden Stellung .....	111
(a) Direkte und indirekte Netzwerkeffekte (§ 18 Abs. 3a Nr. 1 GWB) .....	111
(b) Standards, Parallelnutzung und <i>lock in</i> -Effekte (§ 18 Abs. 3a Nr. 2 GWB) .....	112
(c) Der Einfluss des Rechts auf Datenübertragbarkeit auf Parallelnutzung und <i>lock in</i> -Effekte .....	113
(d) Zugang zu wettbewerbsrelevanten Daten (§ 18 Abs. 3a Nr. 4 GWB) .....	120
c) Zwischenergebnis .....	123
3. Das missbräuchliche Verhalten .....	124
a) Die gesetzliche Verortung des Rechtsbruchs im Missbrauchstatbestand	125
aa) „Missbrauch durch Rechtsbruch“ als Konditionenmissbrauch ..	125
bb) Der Konditionenmissbrauch im Gesetz .....	129
b) Der Rechtsbruch als Konditionenmissbrauch .....	130
aa) Geschäftsbedingungen .....	131

bb) Wettbewerbsanalogie und normative Betrachtung .....	132
(1) Das Vergleichsmarktkonzept .....	133
(a) Die Konzepte im Einzelnen .....	134
(b) Das Gesetz als Untermaß .....	137
(2) Die normative Betrachtung .....	139
(a) Deutsches Kartellrecht .....	140
(b) Europäisches Kartellrecht .....	141
(c) Abwägungsgesichtspunkte .....	144
cc) Der Datenschutzrechtsbruch als Missbrauch .....	147
(1) Die Anwendung im Mehrebenensystem .....	148
(2) Zum Erfordernis eines Wettbewerbsbezugs .....	150
(a) Daten und Datenverarbeitung als Wettbewerbsfaktoren .....	153
(b) Datenschutzrecht als Regelung des marktlichen Verhaltens	154
(c) Betrachtung der Marktwirkung .....	155
c) Der Zusammenhang zwischen marktbeherrschender Stellung und Missbrauch .....	159
aa) Die europäische Entscheidungspraxis .....	161
bb) Die deutsche Rechtsprechung .....	164
cc) Eigener Ansatz .....	167
dd) Nachweis des Zusammenhangs .....	170
(1) Doppelkausalität? .....	171
(2) Negativbeweis .....	172
(3) Positivbeweis .....	174
ee) Zwischenergebnis .....	175
d) Parallelzuständigkeiten .....	175
aa) Abschließende Regelung der Zuständigkeit durch die DS-GVO? .....	176
bb) Kollisionsrecht .....	178
cc) Das Doppelbestrafungsverbot .....	179
(1) Ursprung und Inhalt des Doppelbestrafungsverbots .....	179
(a) Rechtsquellen .....	179
(b) Begriff der Strafe .....	181
(c) Tatidentität .....	184
(d) Zwischenergebnis .....	187
(2) Anwendung auf Konstellationen mit Bezug zum Datenschutzrecht .....	188
(a) Parallele Ermittlungen durch Kartell- und andere (Fach-) Behörden .....	188
(b) Doppelte Zuständigkeit? .....	191
4. Die Facebook-Entscheidung des Bundeskartellamts .....	199
a) Verfahren .....	199

b) Die Entscheidung des Bundeskartellamts vom 06.02.2019 .....	201
aa) Tenor .....	201
bb) Sachverhalt .....	203
(1) Konzernstruktur und Angebot Facebooks .....	203
(2) Facebooks Nutzungsbedingungen .....	204
cc) Rechtliche Würdigung .....	205
(1) Rechtsgrundlage der Entscheidung .....	205
(2) Marktabgrenzung .....	208
(a) Sachlich: Markt für soziale Netzwerke für private Nutzer	208
(b) Räumlich: nationaler Markt .....	210
(c) Bewertung der Marktabgrenzung .....	210
(3) Marktbeherrschung .....	211
(a) Marktanteil .....	211
(b) Weitere Kriterien nach § 18 Abs. 3a GWB .....	212
(c) Würdigung der Bestimmung der Marktstellung .....	213
(4) Missbrauch .....	214
(a) Untergeordnete Rolle des Wettbewerbsbezugs .....	214
(b) Zuständigkeit .....	215
(c) Geschäftsbedingungen .....	217
(d) Datenschutzrechtlicher Verstoß .....	217
(e) Zusammenhang .....	222
(f) Interessenabwägung .....	223
(g) Bewertung der Ausführungen zur Missbräuchlichkeit .....	223
c) Abschließende Einordnung der Facebook-Entscheidung .....	227
5. OLG Düsseldorf, Beschluss vom 26.08.2019 .....	229
a) Ausbeutung der Nutzer .....	230
b) Zusammenhang .....	231
c) Behinderung der Wettbewerber .....	234
d) Zusammenfassende Beurteilung des Beschlusses des OLG Düsseldorf	236
6. BGH, Beschluss vom 23.06.2020 .....	236
a) Marktabgrenzung und marktbeherrschende Stellung .....	237
b) Missbrauch .....	238
aa) Ausbeutungs- und Behinderungswirkung .....	238
bb) Wettbewerbsbezug .....	239
cc) Zusammenhang .....	241
dd) Interessenabwägung .....	242
c) Konsequenzen der Entscheidung und abschließende Bewertung .....	244
7. OLG Düsseldorf, Beschluss vom 24.03.2021 .....	245

8. Ergebnis zum Datenschutzrecht in der Missbrauchsaufsicht und rechts-politischer Vorschlag .....	246
a) Die Berücksichtigung des Datenschutzrechts im Missbrauchsverbot <i>de lege lata</i> .....	246
b) <i>De lege ferenda</i> : „Datenschutzrechtliche Lösung“ .....	248
II. Die Bedeutung des Datenschutzrechts im Rahmen des Kartellverbots .....	251
1. Mögliche Anwendungsbereiche .....	251
2. Die beschränkte Funktion des Art. 101 AEUV .....	252
3. Die beschränkte Eignung des Verbotstatbestandes .....	253
4. Die eingeschränkte Offenheit des Freistellungstatbestands .....	255
a) Das Politisierungs-Argument .....	255
b) Verortung im Rahmen des Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	256
5. Bedenklicher Rückzug der hoheitlichen Rechtsdurchsetzung .....	257
6. Die Versicherungs-GVO: Bestätigung, keine Ausnahme .....	257
7. Die Entscheidung Asnef-Equifax .....	259
a) Die Entscheidung .....	259
b) Bewertung .....	260
8. Ergebnis .....	261
III. Das Datenschutzrecht in der Zusammenschlusskontrolle .....	261
1. Datenschutzrecht in der europäischen Zusammenschlusskontrolle .....	262
2. Datenschutzrecht in der deutschen Zusammenschlusskontrolle .....	263
3. Berücksichtigung im Rahmen der Marktabgrenzung und der Bestimmung einer marktbeherrschenden Stellung .....	264
4. Datenschutzrecht als limitierender Faktor bei der Ausübung von Markt- macht .....	264
5. Ergebnis .....	266
§ 6 Setzung strengerer Datenschutz-Standards .....	267
A. Zusammenschlusskontrolle .....	267
I. Besorgnisse um den Datenschutz im Zusammenhang mit Zusammenschlüssen .....	267
II. Zusammenschlusskontrolle allgemein .....	268
1. Direkte Berücksichtigung von Datenschutzbelangen .....	268
2. Indirekte Berücksichtigung von Datenschutzbelangen .....	270
a) Datenschutz als Wettbewerbsparameter: Entscheidungspraxis .....	270
aa) <i>TomTom/Tele Atlas</i> .....	270
bb) <i>Facebook/WhatsApp</i> .....	271
cc) <i>Microsoft/LinkedIn</i> .....	272
b) Qualitätswettbewerb um Datenschutz .....	274
aa) Verringerung der Wahlmöglichkeiten durch Marginalisierung eines Wettbewerbers .....	275

bb) Verringerung der Wahlmöglichkeiten durch Zukauf eines Wettbewerbers mit „besserem“ Datenschutz .....	276
III. „Schutz anderer berechtigter Interessen“ .....	277
1. Art. 21 Abs. 4 FKVO .....	278
a) Überblick .....	278
b) Datenschutz als weiteres unbenanntes Interesse .....	279
c) Fehlende Kompetenz im Datenschutzrecht .....	281
d) Möglichkeiten zur Schaffung einer Kompetenz .....	281
2. Deutsches Recht .....	282
IV. Ergebnis .....	282
B. Kartellverbot .....	283
C. Missbrauchsverbot .....	285
 <i>Kapitel 4</i>	
<b>Zur 10. GWB-Novelle; Ergebnisse der Arbeit</b>	287
§ 7 Überblick über die 10. GWB-Novelle .....	287
A. Präzisierung bei der Bestimmung einer marktbeherrschenden Stellung und Datenzugangsanspruch im Rahmen der Missbrauchsprüfung .....	288
B. „Klarstellung“ zum Kriterium des Zusammenhangs in § 19 Abs. 1 GWB .....	289
C. Missbrauchsaufsicht unterhalb der Schwelle der Marktbeherrschung: „Unternehmen mit überragender marktübergreifender Bedeutung für den Wettbewerb“ und Verbot bestimmter Tipping-Strategien .....	290
§ 8 Wesentliche Ergebnisse der Arbeit .....	293
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	300
<b>Sachregister</b> .....	330

# Abkürzungsverzeichnis

## Allgemeine Abkürzungen

a. A.	andere(r) Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. F.	alte(r) Fassung
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGCM	Autorità Garante della Concorrenza e del Mercato
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
API	Application Programming Interface
Art.	Artikel
Art. 29 WP	Article 29 Data Protection Working Party (Artikel-29-Datenschutzgruppe, abgelöst durch den EDSA)
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
Az.	Aktenzeichen
B2B	Business-to-Business
B2C	Business-to-Consumer
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BDSG a. F.	Bundesdatenschutzgesetz in der bis 24.05.2018 gültigen Fassung
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar
Begr.	Begründer/Begründung
ber.	berichtigt
Beschl.	Beschluss
BfDI	der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BKartA	Bundeskartellamt
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BR-Drs.	Drucksache des Deutschen Bundesrates
BT-Drs.	Drucksache des Deutschen Bundestages
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bwLDSG	Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg
bzw.	beziehungsweise
CERRE	Centre on Regulation in Europe
CMA	Competition and Markets Authority

CNIL	Commission Nationale de l’Informatique et des Libertés
DICE	Düsseldorf Institute for Competition Economics
Diss.	Dissertation
DMA-E	Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über bestreitbare und faire Märkte im digitalen Sektor (Gesetz über digitale Märkte), COM(2020) 842 final, vgl. DMA unter Rechtsakte der Europäischen Union
DS-GVO-E	Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (Datenschutz-Grundverordnung), KOM(2012) 11 endg., vgl. DS-GVO unter Rechtsakte der Europäischen Union
ebd.	ebenda
ECN	European Competition Network (Netzwerk der europäischen Wettbewerbsbehörden)
Ed.	Edition
EDSA	Europäischer Datenschutzausschuss
EEA	European Economic Area (Europäischer Wirtschaftsraum, EWR)
EGKSV	Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EL	Ergänzungslieferung
EMRK	Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten
endg.	endgültig
Entsch.	Entscheidung
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
et al.	et alii
EU	Europäische Union
EuG	Gericht der Europäischen Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EWGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
f.	folgende/r
FG	Festgabe
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
FTC	Federal Trade Commission
GA	Generalanwalt/Generalanwältin
GDPR	General Data Protection Regulation, vgl. DS-GVO unter Rechtsakte der Europäischen Union
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GR-Charta	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
GVO	Gruppenfreistellungsverordnung
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Habil.	Habilitationsschrift
HGB	Handelsgesetzbuch
HMT	Hypothetischer Monopoltest/Hypothetical Monopolist Test

Hrsg.	Herausgeber
HS	Halbsatz
i. d. F.	in der Fassung
IRIS	Internationales Rechtsinformatik Symposion
i. S. d.	im Sinne der/des
i. S. e.	im Sinne einer/eines
ISU	International Skating Union
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit
jurisPK	juris Praxiskommentar
KEK	Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich
KG	Kammergericht
LfDI	Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg
lit.	littera
LLC	Limited Liability Company
LLP	Limited Liability Partnership
LSE	London School of Economics
M&A	Mergers & Acquisitions
m. Anm.	mit Anmerkung
MMC	Monopolies and Mergers Commission (nunmehr CMA)
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
NBER	National Bureau of Economic Research
Nr.	Nummer
o.	oben
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OGH	Oberster Gerichtshof (Österreich)
OLG	Oberlandesgericht
PC	Personal Computer
PET	Privacy Enhancing Technology
plc	Public Limited Company
PND	Portable Navigation Device
PSN	Professional Social Network
RefE	Referentenentwurf
RegE	Gesetzentwurf der Bundesregierung
Rn.	Randnummer
Rs.	Rechtssache
RStV	Staatsvertrag für Rundfunk und Telemedien (Rundfunkstaatsvertrag)
S./s.	Satz/Seite/siehe
S.A.	Société Anonyme
scil.	scilicet
SDÜ	Schengener Durchführungsübereinkommen
SGB V	Sozialgesetzbuch, fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung
SIEC	significant impediment to effective competition
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes und des Gerichts Erster Instanz
sog.	sogenannte/sogenannter/sogenanntes
SSNDQ	small but significant non-transitory decrease in quality
SSNIC	small but significant non-transitory increase in (exchanged) costs

SSNIP	small but significant non-transitory increase in price
StGB	Strafgesetzbuch
TKG	Telekommunikationsgesetz
TMG	Telemediengesetz
u.	unten
u. a.	und andere/unter anderem
UAbs.	Unterabsatz
UKlaG	Unterlassungsklagengesetz
Univ.	Universität
Urt.	Urteil
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
v.	von/vom/versus
verb. Rs.	verbundene Rechtssachen
vgl.	vergleiche
Vorb.	Vorbemerkung
VR	Virtual Reality (virtuelle Realität)
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz (Bund)
VwVG	Verwaltungs-Vollstreckungsgesetz (Bund)
ZPO	Zivilprozessordnung
zugl.	zugleich

**Zeitschriften, Entscheidungssammlungen  
und andere regelmäßige Veröffentlichungen**

AcP	Archiv für die civilistische Praxis
Am. Econ. Rev.	The American Economic Review
Antitrust	American Bar Association Antitrust Magazine
Antitrust Bull.	The Antitrust Bulletin
Antitrust L. J.	Antitrust Law Journal
AWD	Außenwirtschaftsdienst des Betriebs-Beraters
BB	Betriebs-Berater
BeckRS	beck-online.RECHTSPRECHUNG
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
C.M.L.R.	Common Market Law Review
Comp. L. J.	Competition Law Journal
CPI	Competition Policy International
CPI Antitrust Chronicle	Competition Policy International Antitrust Chronicle
CR	Computer und Recht
DB	Der Betrieb
DÖV	Die öffentliche Verwaltung
DuD	Datenschutz und Datensicherheit
ECJ	European Competition Journal
ECLR	European Competition Law Review
ecolex	ecolex. Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht
EJLT	European Journal of Law and Technology

E. L. Rev.	European Law Review
EuCML	Journal of European Consumer and Market Law
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EuR	Europarecht
Eur. J. Soc. Psychol.	European Journal of Social Psychology
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
GA	Golddammer's Archiv für Strafrecht
Ga. L. Rev.	Georgia Law Review
Geo. Mason L. Rev.	George Mason Law Review
Ger. L. J.	German Law Journal
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GRUR Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Internationaler Teil
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht
GRUR-RR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Rechtsprechungs-Report
GRUR-RS	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Rechtsprechungs-Sammlung
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
Inf. Syst. Res.	Information System Research
Innov. Pol'y & Econ.	Innovation Policy and the Economy
Int'l. & Comp. L. Q.	International and Comparative Law Quarterly
Int'l. Data Privacy L.	International Data Privacy Law
I/S: J. L. & Pol'y for Info. Soc'y	I/S: A Journal of Law and Policy for the Information Society
J. Antitrust Enforc.	Journal of Antitrust Enforcement
J. Comp. L. & Econ.	Journal of Competition Law & Economics
J. Consum. Aff.	Journal of Consumer Affairs
J. Econ. Lit.	Journal of Economic Literature
J. Eur. Comp. L. & Prac.	Journal of European Competition Law & Practice
J. Eur. Econ. Ass'n.	Journal of the European Economic Association
J. Indus., Comp. & Trade	Journal of Industry, Competition & Trade
J. Int. L.	Journal of Internet Law
JöR	Jahrbuch des öffentlichen Rechts (neue Folge)
J. Tech. L. & Pol'y	Journal of Technology Law & Policy
J. Telecomm. & High Tech. L.	Journal on Telecommunications and High Technology Law
Jusletter IT	Jusletter IT – Die Zeitschrift für IT und Recht
JZ	Juristenzeitung
K&R	Kommunikation & Recht
List Forum	List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik
Maastr. J. Eur. & Comp. L.	Maastricht Journal of European and Comparative Law
Md. L. Rev.	Maryland Law Review

MMR	Multimedia und Recht. Zeitschrift für IT-Recht und Recht der Digitalisierung
N.C. L. Rev.	North Carolina Law Review
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
Nw. U. L. Rev. Colloquy	Northwestern University Law Review Colloquy
NZKart	Neue Zeitschrift für Kartellrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
ÖBI	Österreichische Blätter für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht
ORDO	ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft
PinG	Privacy in Germany
RDV	Recht der Datenverarbeitung
Rev. Econ. Stud.	The Review of Economic Studies
Tech. Science	Technology Science
U. Pa. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review
U.S.	United States Report
VerwArch	Verwaltungsarchiv
VuR	Zeitschrift für Wirtschafts- und Verbraucherrecht
Wash. U. L. Rev.	Washington University Law Review
wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter
W. Comp.	World Competition
WiRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WSJ	Wall Street Journal
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb
WuW/E BGH	Wirtschaft und Wettbewerb – Entscheidungen des Bundesgerichtshofs
WuW/E DE-R	Wirtschaft und Wettbewerb – Deutschland Rechtsprechung
WuW/E EV	Wirtschaft und Wettbewerb – Entscheidungen der Europäischen Verwaltungsbehörden
WuW/E OLG	Wirtschaft und Wettbewerb – Entscheidungen der Oberlandesgerichte
Yale J. on Reg.	Yale Journal on Regulation
ZD	Zeitschrift für Datenschutzrecht
ZD-Aktuell	Newsdienst ZD-Aktuell
ZGE	Zeitschrift für Geistiges Eigentum
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht
ZWeR	Zeitschrift für Wettbewerbsrecht

### Rechtsakte der Europäischen Union

Cookie-RL	Richtlinie 2009/136/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 zur Änderung der Richtlinie 2002/22/EG über den Universalien und Nutzerrechte bei elektronischen Kommunikationsnetzen und -diensten, der Richtlinie 2002/58/EG über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Kommunikation und der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004 über die Zusammenarbeit im Verbraucherschutz, ABl. 2009 L 337, 11, ber. ABl. 2013 L 241, 9, ber. ABl. 2017 L 162, 56
DMA (Vorschlag)	<i>Europäische Kommission, Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über bestreitbare und faire Märkte im digitalen Sektor (Gesetz über digitale Märkte), COM(2020) 842 final</i>
DSA (Vorschlag)	<i>Europäische Kommission, Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Binnenmarkt für digitale Dienste (Gesetz über digitale Dienste) und zur Änderung der Richtlinie 2000/31/EG, COM(2020) 825 final</i>
DS-GVO	Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung), ABl. 2016 L 119, 1, ber. ABl. 2016 L 314, 72, ber. ABl. 2018 L 127, 2, ber. ABl. 2021 L 74, 35
DS-RL	Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr, ABl. 1995 L 281, 31, aufgehoben durch Art. 94 DS-GVO
ECN-Plus-RL	Richtlinie (EU) 2019/1 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 zur Stärkung der Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten im Hinblick auf eine wirksamere Durchsetzung der Wettbewerbsvorschriften und zur Gewährleistung des reibungslosen Funktionierens des Binnenmarkts, ABl. 2019 L 11, 3
ePrivacy-RL	Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juli 2002 über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Kommunikation (Datenschutzrichtlinie für elektronische Kommunikation), ABl. 2002 L 201, 37, zuletzt geändert durch Art. 2 ÄndRL 2009/136/EG v. 25. 11. 2009 (ABl. 2009 L 337, 11, ber. ABl. 2013 L 241, 9, ber. ABl. 2017 L 162, 56)
ePrivacy-VO (Vorschlag)	<i>Europäische Kommission, Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Achtung des Privatlebens und den Schutz personenbezogener Daten in der elektronischen Kommunikation und zur Aufhebung der Richtlinie 2002/58/EG (Verordnung über Privatsphäre und elektronische Kommunikation), COM(2017) 10 final</i>

FKVO	Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen (EG-Fusionskontrollverordnung), ABl. 2004 L 24, 1
FKVO 1989	Verordnung (EWG) Nr. 4064/89 des Rates vom 21. Dezember 1989 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen, ABl. 1989 L 395, 1, aufgehoben durch Art. 26 Abs. 2 FKVO
Fluglinientarif-RL	Richtlinie 87/601/EWG des Rates vom 14. Dezember 1987 über Tarife im Fluglinienverkehr zwischen Mitgliedstaaten, ABl. 1987 L 374, 12, aufgehoben durch Art. 13 VO (EWG) 2342/90, ABl. 1990 L 217, 1
Kartellschadensersatz-RL	Richtlinie 2014/104/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. November 2014 über bestimmte Vorschriften für Schadensersatzklagen nach nationalem Recht wegen Zu widerhandlungen gegen wettbewerbsrechtliche Bestimmungen der Mitgliedstaaten und der Europäischen Union, ABl. 2014 L 349, 1
Kartellverfahrens-VO	Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln, ABl. 2003 L 1, 1, zuletzt geändert durch Anh. I ÄndVO (EG) 487/2009, ABl. 2009 L 148, 1
Klausel-RL	Richtlinie 93/13/EWG des Rates vom 5. April 1993 über mißbräuchliche Klauseln in Verbraucherträgen, ABl. 1993, L 95, 29, zuletzt geändert durch Art. 1 RL (EU) 2019/2161, ABl. 2019 L 328, 7
Verbandsklagen-RL	Richtlinie (EU) 2020/1828 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2020 über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher und zur Aufhebung der Richtlinie 2009/22/EG, ABl. 2020 L 409, 1
Versicherungs-GVO	Verordnung (EU) Nr. 267/2010 der Kommission vom 24. März 2010 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf Gruppen von Vereinbarungen, Beschlüssen und abgestimmten Verhaltensweisen im Versicherungssektor, ABl. 2010 L 83, 1
Vertikal-GVO	Verordnung (EU) Nr. 330/2010 der Kommission vom 20. April 2010 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf Gruppen von vertikalen Vereinbarungen und abgestimmten Verhaltensweisen, ABl. 2010 L 102, 1
VO 17/62	Verordnung Nr. 17, Erste Durchführungsverordnung zu den Artikeln 85 und 86 des Vertrages, ABl. 1962 P 13, 204, aufgehoben durch Art. 43 Abs. 1 Kartellverfahrens-VO



## *Kapitel 1*

# **Einführung – zum Gegenstand dieser Arbeit**

## **§ 1 Einführung**

### **A. Das Thema der Arbeit**

Das Aufkommen datenbasierter Geschäftsmodelle in den verganenen Jahrzehnten stellt die Kartellrechtsanwendung vor neue Herausforderungen. Die Funktionsweise der betroffenen Märkte führt zu erheblichen Monopolisierungstendenzen; neue Arten wettbewerbsschädlicher Verhaltensweisen werden ermöglicht. Dies wirft die Frage nach den Regulierungsmöglichkeiten auf. Antworten bieten dabei sowohl das Kartell- als auch das Datenschutzrecht, wenngleich der Fokus dieser beiden Rechtsgebiete ein gänzlich anderer ist. Das Verhältnis dieser beiden Rechtsgebiete ist ungeklärt.

Die vorliegende Arbeit ist zum einen eine Untersuchung über die Bedeutung des Datenschutzes für das Kartellrecht. Zum anderen wird die Relevanz kartellrechtlicher Erwägungen im Datenschutzrecht untersucht. Die damit eingenommene Perspektive ist eine zweifache. Einerseits soll herausgearbeitet werden, an welchen Stellen des Kartellrechts Bezüge zum Datenschutz gegeben sind. Andererseits soll auch umgekehrt ergründet werden, in welchen Bereichen des Datenschutzrechts Verbindungen zum Kartellrecht und allgemein zu wettbewerblichen Erwägungen bestehen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten steht seit vielen Jahren im Zentrum der Diskussion um die Anwendung des Kartellrechts. Diese Diskussion folgt mit Verzögerung dem Aufkommen datenbasierter Geschäftsmodelle im Internet. Deren Erfolg beruht neben dem Einsatz von immer leistungsfähigeren Algorithmen maßgeblich auf der Auswertung der Daten der Nutzer. Durch eine bessere Auswertung dieser lassen sich deren Bedürfnisse antizipieren, um das Angebot besser auf sie zuzuschneiden und um Werbung einsetzen zu können, die diese Bedürfnisse aufnimmt.

Die kartellrechtliche Seite der Diskussion beherrschen vor allem zwei Problemkreise. Zum einen geht es darum, ob die gegenwärtigen Regelungen des Kartellrechts genügen, eine hinreichende kartellrechtliche Kontrolle digitaler Märkte

sicherzustellen und damit den Wettbewerb auf diesen Märkten zu schützen.<sup>1</sup> Dies hat in der 9. GWB-Novelle zu ersten punktuellen Anpassungen des deutschen Kartellrechts geführt,<sup>2</sup> die in der 10. Novelle<sup>3</sup> noch ausgebaut wurden. Bei diesen Fragen geht es im Kern darum, ob die Instrumente des Kartellrechts noch geeignet sind, ihrem Zweck – dem Schutz des Wettbewerbs vor Verfälschungen, namentlich durch die Adressierung von Monopolproblemen – auch auf digitalen und Plattformmärkten zu dienen.

„Klassische“ kartellrechtliche Schieflagen auf Digitalmärkten werden auch in der vorliegenden Arbeit nicht unberücksichtigt bleiben. Vor allem wird es aber um den zweiten Fragekomplex gehen: Nach einer Bestandsaufnahme über die Schutzzwecke des Kartellrechts, ist zu hinterfragen, inwieweit diese einer Aktualisierung bedürfen. Kann und soll das Kartellrecht auch in den Dienst anderer Politikziele gestellt werden?<sup>4</sup> Sind die kartellrechtlichen Generalklauseln bereits derart offen formuliert, dass sie sich einsetzen lassen, um – auch – andere Politikziele zu erreichen?

Als ein derartiges Politikziel soll in der vorliegenden Arbeit der Datenschutz<sup>5</sup> dienen. In diesem decken sich die beiden angesprochenen Themenkomplexe der Wirksamkeit des Kartellrechts auf Digitalmärkten und der Aktualisierung seiner Schutzzwecke.

Im Februar 2019 hat das Bundeskartellamt einen Beschluss erlassen, mit dem es dem sozialen Netzwerk Facebook<sup>6</sup> auf der Grundlage von § 19 Abs. 1 GWB bestimmte als – auch – datenschutzrechtswidrig erkannte Praktiken untersagte.<sup>7</sup> Obgleich das Bundeskartellamt mit dem Beschluss neues Terrain beschreitet, ist er doch erkennbar davon geprägt, den Verstoß in bekannte kartellrechtliche Kategorien zu fassen. Der Beschluss und damit die Frage nach dem Anwendungsbereich des kartellrechtlichen Missbrauchsverbots wird das Thema dieser Arbeit illustrieren. Gleichzeitig wird aber auch ein Seitenblick auf das Kartellverbot und die Fusionskontrolle geworfen; auch hier könnte der Datenschutz ein gewichtiger Gesichtspunkt der Kartellrechtsanwendung sein.

---

<sup>1</sup> S. nur die zu diesem Thema veröffentlichten Studien *Bundesministerium für Wirtschaft und Energie*, Bericht der Kommission Wettbewerbsrecht 4.0, September 2019; *Crémer/Montjoye/Schweitzer*, Competition Policy for the Digital Era, 2019; *Furman et al.*, Unlocking digital competition. Report of the Digital Competition Expert Panel, März 2019; *Schweitzer et al.*, Modernisierung der Missbrauchsaufsicht für marktmächtige Unternehmen, 29.08.2018.

<sup>2</sup> BGBl. I 2017, 1416.

<sup>3</sup> BGBl. I 2021, 2.

<sup>4</sup> Grundlegend *Ezrachi*, J. Antitrust Enforc. 5 (2017), 49; *Kovacic/Hyman*, Geo. Mason L. Rev. 23 (2016), 1163.

<sup>5</sup> Art. 16 AEUV.

<sup>6</sup> Hier und im Folgenden ist mit Facebook die US-amerikanische Meta Platforms, Inc. (vormals Facebook, Inc.), sowie ihre Tochtergesellschaften gemeint, soweit nicht anders angegeben.

<sup>7</sup> BKartA, Beschl. v. 06.02.2019, *Facebook*, Az. B6–22/16.

## B. Abgrenzungen

Es ist nicht Ziel der Arbeit – und würde auch ihren Rahmen sprengen –, eine datenschutzrechtliche Bewertung einzelner Praktiken vorzunehmen. Derartige Bewertungen können immer nur am Rande vorgenommen werden; in dieser Arbeit sollen jedoch allgemeingültige Funktionsweisen dargestellt werden. An gegebener Stelle soll daher im Rahmen dieser Untersuchung von einer Verletzung des Datenschutzrechts ausgegangen werden, ohne diese im Einzelnen zu begründen oder die Stichhaltigkeit zum Beispiel der datenschutzrechtlichen Prüfung des Bundeskartellamts in *Facebook* im Einzelnen zu hinterfragen. Andererseits wird es freilich auch an vereinzelten Stellen doch erforderlich werden, zu spezifisch datenschutzrechtlichen Fragen Stellung zu nehmen.

Ebenfalls nicht Ziel der Arbeit sind grundlegende Ausführungen zur Marktabgrenzung und zur Marktbeherrschung in der digitalen Ökonomie. Zu diesem Themenkomplex findet sich bereits eine Reihe von Ausarbeitungen in der Literatur.<sup>8</sup> Daher soll hier nur auf die Marktabgrenzung und die Marktbeherrschung eingegangen werden, soweit sich Bezüge zum Datenschutz und zum Datenschutzrecht ergeben.

## C. Gang der Untersuchung

Die vorliegende Arbeit ist in vier Kapitel mit insgesamt acht Abschnitten unterteilt.

Das erste Kapitel widmet sich nach dieser Einführung den begrifflichen Grundlagen mit der Frage, wie der Begriff des Datenschutzes im Rahmen der weiteren Untersuchung zu verstehen sein wird (§ 2)<sup>9</sup>. Aus diesem Begriffsverständnis ergibt sich die weitere Unterteilung des Hauptteils im dritten Kapitel.

Davor soll jedoch im zweiten Kapitel der Stellenwert des Datenschutzes auf digitalen Märkten herausgestellt werden. Dadurch wird die besondere Relevanz des Themas verständlich. Zunächst sollen dafür Daten in ihrer Funktion als Wirtschaftsgut charakterisiert werden (§ 3)<sup>10</sup>, um sodann die Konflikte darzustellen, die sich um Daten und Datenschutz ergeben (§ 4)<sup>11</sup>.

Den Hauptteil der Arbeit bildet das dritte Kapitel. Entsprechend der in § 2 vorgenommenen Unterscheidung zwischen der Durchsetzung des Datenschutzrechts

---

<sup>8</sup> Beispielsweise *Dewenter/Rösch/Terschüren*, NZKart 2014, 387; *Gebicka/Heinemann*, W. Comp. 37 (2014), 149, 154–161; *Höppner/Grabenschröer*, NZKart 2015, 162; *Kehder*, Konzepte und Methoden der Marktabgrenzung und ihre Anwendung auf zweiseitige Märkte, 2013; *Klotz*, WuW 2016, 58; *Volmar*, Digitale Marktmacht, 2019.

<sup>9</sup> S. 30–35.

<sup>10</sup> S. 36–41.

<sup>11</sup> S. 41–47.